

<https://www.bz-berlin.de/deutschland/bundesverfassungsgericht-stoppt-das-heizungsgesetz> 5.7.2023

Bundesverfassungsgericht stoppt das Heizungsgesetz

Das Bundesverfassungsgericht hat die Verabschiedung des umstrittenen Heizungsgesetzes im Bundestag in einem Eilverfahren gestoppt.

Die zweite und dritte Lesung dürfe nicht in der laufenden Sitzungswoche durchgeführt werden, teilte das höchste deutsche Gericht in Karlsruhe am Mittwoch mit.

Dem Stopp ging ein Antrag aus der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag hervor. Der Antragssteller, heißt es in der Pressemitteilung aus Karlsruhe, sehe sich durch das Gesetzgebungsverfahren in seinen Rechten als Mitglied des Deutschen Bundestages verletzt. Es handelt sich bei dem Antragssteller um den Berliner Politiker Thomas Heilmann von der CDU.

Das Gericht begründete seine Entscheidung mit der in Eilverfahren üblichen Folgeabwägung. Die Nachteile seien schwerwiegender, wenn jetzt das Gesetz verabschiedet würde, im späteren Hauptsacheverfahren aber festgestellt würde, dass die parlamentarischen Rechte der Abgeordneten verletzt wurden. Diese Nachteile seien dann irreversibel eingetreten.

Dazu sagt Bundestagsvize Wolfgang Kubicki (FDP): „Das Urteil kommt nicht überraschend. Es ist ausgesprochen gut, dass das oberste Gericht die Rechte der Opposition im Parlament stärkt und achtet. Denn das macht eine Demokratie aus: Dass die Mehrheit die Rechte der Minderheit achtet.“.....

<https://t.me/HolgerFischerRA/8275> 5.7.2023 Kommentar

Aus formalen Gründen wurde das Gebäudeenergiegesetz - vorerst - gestoppt, weil der Gesetzentwurf den Abgeordneten nicht mindestens 14 Tage vor der abschließenden Beratung und Beschlussfassung schriftlich vorgelegen hat.

War nicht gerade das während der „Pandemie“ oft genug der Fall, dass erst in letzter Minute Gesetzentwürfe vorgelegt wurden? Immerhin - ein paar Wochen Aufschub für deutsche Heizungen, während um Deutschland herum sich ganz andere Probleme ankündigen, die die deutsche Politik nicht aufhält.

tschland sehe sie die wachsende soziale Ungleichheit. ....

<https://jungfreiheit.de/wirtschaft/2023/wirtschaftsweise-migranten/>

Wirtschaftsweise will 1,5 Millionen Migranten pro Jahr

Nach Ansicht des Sachverständigenrates sollen jährlich 1,5 Millionen Migranten zur Bekämpfung des Fachkräftemangels nach Deutschland kommen. Die Vorsitzende Schnitzer hat einen eigenen Vorschlag zur Sprachfähigkeit der Zuwanderer.

MÜNCHEN. Um den Fachkräftemangel zu beheben, hat die Vorsitzende des [Sachverständigenrates](#) zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage, Monika Schnitzer, mehr Migration nach Deutschland gefordert.

„Deutschland braucht 1,5 Millionen Zuwanderer im Jahr, wenn wir abzüglich der beträchtlichen Abwanderung jedes Jahr 400.000 neue Bürger haben und so die Zahl der Arbeitskräfte halten wollen“, sagte die Wirtschaftsweise der Süddeutschen Zeitung. Das von der Ampel-Koalition verabschiedete neue Fachkräftegesetz reiche noch nicht.

Wirtschaftsweise: „Migranten müssen kein Deutsch können“

Schnitzer sagte: „Wir brauchen dringend eine Willkommenskultur.“ Konkret bedeute dies: „Etwa Ausländerämter, die Einwanderer nicht abschrecken, sondern Service bieten.“

Außerdem sollte Deutschland nicht mehr fordern, daß die [ausländischen Fachkräfte](#) Deutsch können, „sondern dafür sorgen, daß die Mitarbeiter der Ausländerbehörde Englisch können.“ (fh)